

BMW mit bestem August der Unternehmensgeschichte

Die BMW Group hat mit 156 437 Auslieferungen der Marken BMW, Mini und Rolls-Royce ihren besten August-Absatz in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Dazu trug auch das - allerdings schwächer wachsende - China-Geschäft bei. Das entspricht einem Plus von 7,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl von 1 429 390 verkauften Fahrzeugen seit Jahresbeginn (+7,4 Prozent) bedeutet zugleich eine Bestmarke für die ersten acht Monate eines Jahres.

Die Marke BMW steigerte ihren globalen Absatz im August um 7,6 Prozent auf insgesamt 135 735 Auslieferungen. Seit Jahresbeginn legten die Verkäufe um 5,5 Prozent auf 1 215 298 Einheiten zu. Das Absatzwachstum im August wurde dabei am stärksten von den aktuell eingeführten neuen oder überarbeiteten BMW-Modellen getragen.

Die weltweiten Auslieferungen der BMW 1er Reihe beliefen sich im August auf 11 498, das sind 4,8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Absatz der BMW 2er Reihe bleibt auf hohem Niveau und erreichte im abgelaufenen Monat 12 648 Einheiten. Die Auslieferungen der jüngst überarbeiteten BMW 3er Reihe nahmen im August um 4,4 Prozent auf weltweit 35 497 verkaufte Einheiten zu. Der erst vor gut einem Jahr eingeführte BMW X4 verzeichnete im August einen Absatzsprung um fast 90 Prozent auf 3723 Fahrzeuge. Die Auslieferungen des BMW X6 haben sich im August mit 3082 Einheiten mehr als verdoppelt. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres wurden weltweit insgesamt 16 800 BMW i-Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert.

Im August nahmen 20 471 Kunden einen neuen Mini in Empfang. Das sind 5,0 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Absatz seit Jahresbeginn stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,6 Prozent auf insgesamt 211 826 Fahrzeuge. Mit 80 960 Einheiten wurden in den ersten acht Monaten 18,7 Prozent mehr Mini Dreitürer verkauft als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. Vom Mini Fünftürer waren es bis Ende August 57 364 Einheiten.

Von Europa gehen im bisherigen Jahresverlauf starke Impulse aus. Der Absatz von BMW

und Mini stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,5 Prozent (622 625 Einheiten). Großbritannien, der viertgrößte Markt, verzeichnet mit einem Plus von 14,4 Prozent und 131 608 Kundenauslieferungen seit Jahresbeginn weiterhin Absatzwachstum. Die Zahl der Zulassungen von BMW und Mini Fahrzeugen in Frankreich stieg in den ersten acht Monaten um 20,9 Prozent (48 859). Viele südeuropäische Märkte melden Absatzwachstum. Ein Beispiel ist Portugal, wo die Kundenauslieferungen seit Jahresbeginn um 26,4 Prozent auf 9423 Einheiten zulegen.

Der Absatz in Amerika wächst auf insgesamt 321 375 BMW und Mini Fahrzeuge (+7,4 Prozent). In den USA belief sich die Zahl der Auslieferungen in den ersten acht Monaten auf 263 908. Das sind 7,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. In Kanada legte der Absatz seit Beginn des Jahres um 11,8 Prozent (27 094) und in Mexiko um 18,7 Prozent (11 013 Einheiten) zu.

In Asien stiegen die Auslieferungen von BMW und Mini Fahrzeugen seit Beginn des Jahres gegenüber dem letztjährigen Vergleichszeitraum um 3,8 Prozent auf 440 908. Erstmals überhaupt übertraf der Absatz auf dem chinesischen Festland in den ersten acht Monaten die Marke von 300 000 Einheiten (+0,9 Prozent / 301 529). Japan und Südkorea bleiben die größten Wachstumstreiber in der Region. In Japan legten die Auslieferungen seit Jahresbeginn um 11,3 Prozent zu (42 920), in Südkorea fiel das Absatzwachstum mit 20,7 Prozent auf 35 671 Einheiten sogar noch stärker aus.

Im August wurden 8737 Motorräder und Maxi-Scooter verkauft, was einer Zunahme um 15,2 Prozent im Vergleich zum August des vergangenen Jahres entspricht. In den ersten acht Monaten dieses Jahres nahmen 101 323 Kunden ein BMW Motorrad in Empfang. Damit verkaufte die Marke erstmals überhaupt zu diesem Zeitpunkt mehr als 100 000 Einheiten und wuchs gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Prozent. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



BMW X1.
